

Bezirksfeuerwehrtag in Voitsberg

Die 36 Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes hatten sich vollzählig mit ihren Delegierten am Samstag, dem 20. März 1976, um 18 Uhr, im Festsaal des Volkshauses Voitsberg zu dem vom Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg einberufenen ordentlichen Bezirksfeuerwehrtag 1976 eingefunden.

Bezirksfeuerwehrkommandant/Landesfeuerwehrrat Strablegg Karl, der die Feuerwehrkommandanten und Delegierten sowie die sehr zahlreich erschienenen Ehrengäste willkommen hieß, stellte die Beschlußfähigkeit fest und dankte für die überaus große Beteiligung.

Unter den Ehrengästen sah man Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar, Landesfeuerwehrkommandant Kommerzialrat Josef Prugger, die Vertreter der Presse, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDr. Franz Meissel, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Otto Koren jun., Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter, die Bezirks-Ehrenmitglieder Ignaz Duschek, Franz Scheer und Franz Deutsch, Brandrat Josef Schlenz, Bezirkskassier Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Mara, Franz Gehr, Ing. Walter Haas und Fritz Ryschka, die Bezirksfeuerwehrräte Rudolf Reif, Franz Raudner und Ing. Alois Kogler, die F- und B-Kommandant-Stellvertreter Otto D'Issep und Josef Strini, Bezirksjugendwart Robert Wonisch und Bezirksfunkwart Gustav Scherz.

Im Anschluß an das Gedenken für die im Jahre 1975 verstorbenen Feuerwehrkameraden, stellte Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter den Antrag, von der Verlesung des Protokolls vom ordentlichen Bezirksfeuerwehrtag 1975 im Sozialhaus der ÖDK Voitsberg Abstand zu nehmen und dieses zu genehmigen. (Einstimmig angenommen.)

Der Jahresbericht 1975, den auch diesmal wieder Bezirksschriftführer Karl Kriehuber in mühevoller Kleinarbeit erstellte, und der bereits allen Feuerwehren zugegangen ist, wurde über Antrag des Hauptbrandinspektors Josef Töschler (FF Krems) einstimmig genehmigt.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg brachte dann folgende Mitteilungen:

Der überörtliche Einsatz beim Silobrand in Gratkorn mit schweren Atemschutzgeräten der F- und B-Bereitschaft 56 (Voitsberg) hat sich hervorragend bewährt, so daß sich die Notwendigkeit ergibt, auch die Stützpunktfeuerwehren des Bezirkes mit derartigen Spezialgeräten auszustatten.

Betreffend die Anforderung von Ölbindemitteln stehen dieselbige Weisungen in der Ausgabe II/1976 der Feuerwehrzeitung.

Gewählt wurden: zum Bezirksfeuerwehrrat für den Abschnitt I (FF Graden, Köflach, Maria Lankowitz, Piber, Rosen-

tal an der Kainach, Salla, Kemetberg): Hauptbrandinspektor Rudolf Reif, FF Köflach; für den Abschnitt II (FF Afling, Bärnbach, Geistthal, Kainach, Krems, Södingberg, Stallhofen, Voitsberg): Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, FF Voitsberg; für den Abschnitt III (FF Gaisfeld, Hallersdorf, Köppling, Krotten-dorf, Ligist, Söding, Mooskirchen, Steinberg): Hauptbrandinspektor Erwin Draxler, FF Mooskirchen; für den Abschnitt IV (FF Pack, Modriach, Hirschg, Edelschrott, St. Martin a. W.): Oberbrandinspektor Helmut Langhold, FF Edelschrott, und für den Abschnitt V (FBF Glasfabrik Köflach, Oberdorf, Voitsberg, Grube Karlschacht, Bergbau Oberdorf, Werk Zangtal, Zentralanlagen Bärnbach und ÖDK Voitsberg): Hauptbrandinspektor Adolf Poppe, FBF ÖDK. Die neu gewählten Bezirksfeuerwehrräte dankten für das Vertrauen und versprachen, sich mit ganzer Kraft für die Belange der Feuerwehr einzusetzen.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg beglückwünschte die nunmehr gewählten Ämterführer und unterstrich vor allem die Pflichten und Rechte der Bezirksfeuerwehrräte:

Die Bezirksfeuerwehrräte sind Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses mit Sitz und Stimme und vertreten ihren Abschnitt bei den Bezirksfeuerwehrausschußsitzungen. Sie besuchen außerdem die Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen ihres Abschnittes und bringen Anträge und Wünsche ihrer Feuerwehren im Ausschuß vor.

Der nächste Tagesordnungspunkt „Ernennungen durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten“ brachte folgendes Ergebnis:

Es wurden ernannt:

Zum Abschnittsbrandinspektor für besondere Verwendung: Bezirksschriftführer Karl Kriehuber (FF Köflach).

Zum Abschnittsbrandinspektor für den Abschnitt I: Josef Strini (FF Piber), für den Abschnitt II: Franz Gehr (FF Voitsberg), für den Abschnitt III: August Langmann (FF Krotten-dorf), für den Abschnitt IV: Helmut Langhold (FF Edelschrott) und für den Abschnitt V: Ing. Alois Kogler (FBF Zentralanlagen).

Zum Bezirksfeuerwehrarzt: Medizinalrat DDDr. Franz Meissel (FF Gaisfeld).

Zum Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter: Dr. Otto Koren jun. (FF Köflach).

Zu Abschnittsfeuerwehrärzten für den Abschnitt I: Doktor Friedrich Raunig (FF Köflach), und Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer (FF Maria Lankowitz); für den Abschnitt II: Dr.

26.3.1976

Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar hieß die Feuerwehrkommandanten und Delegierten namens der Stadt Voitsberg herzlich willkommen. Er benütze, so führte er weiter aus, gerne die Gelegenheit, auch namens der Bürgermeister des Bezirkes allen Kommandanten für die gezielte Einsatzbereitschaft den Dank auszusprechen. Die Einsätze der Feuerwehren haben sich in den letzten Jahren gewaltig verändert und stellen heute vor allem im technischen Bereich an alle Feuerwehrmänner gewaltige Anforderungen. Es ist daher eine besondere Notwendigkeit, die Feuerwehren mit modernsten Geräten auszustatten, wobei die Gemeinden auch seitens des Landes Steiermark großzügig unterstützt werden. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß einzelne Gemeinden und deren Bürgermeister sowie die Feuerwehrkommandanten zugunsten einer benachbarten Feuerwehr eine Verzichtserklärung abgegeben, wodurch die Anschaffung eines Großgerätes möglich ge-

macht wird. Abschließend wünschte der Bürgermeister allen Kommandanten für die nächsten fünf Jahre ein unfallfröhliches Wirken.

Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Poppmeier stellte in seinem Grußwort fest, daß er bei allen Feuerwehrveranstaltungen dabei und daher bestens informiert sei. Mit Freude könne er feststellen, daß unsere Feuerwehren im Bezirk bestens ausgerüstet und stets schnellstens zur Stelle sind. Wenn nun dieser Bezirksfeuerwehrtag in knapp eineinhalb Stunden abgewickelt werden konnte, so zeigt dies von der guten Zusammenarbeit aller Funktionäre, die sich bestens verstehen und stets die richtige Entscheidung treffen. Die Weichen für die nächsten fünf Jahre sind gestellt. Den Kommandanten und allen Feuerwehren für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung, mit der Bitte, auch weiterhin bereit zu sein, den bedrängten Mitmenschen zu helfen.

Landesfeuerwehrkommandant KR Josef Prugger dankte für die Einladung und überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark. Er würdigte die beachtlichen Leistungen der zur „Division Süd“ gehörenden F- und B-Bereitschaft 56, die bei den Hochwassereinsätzen im Raume Geistthal-Södingberg vor allem beim Brückenbau großartige Leistungen vollbracht hat. Dieser Dank gilt dem Kommandanten Abschnittsbrandinspektor Gehr sowie seinen Stellvertretern D'Issep und Strini und allen am Einsatz beteiligten Feuerwehrmännern. Dem schweren Atemschutz wird in Zukunft noch mehr Interesse zukommen. So hat Landesrat Anton Peltzmann das Jahr 1976 zum „Jahr des Atemschutzes“ erklärt. In einer Sitzung wurde eine Sonderausstattung im Gesamtwert von 3 450 000 Schilling für den Atemschutz genehmigt. Besonderen Dank richtete der Landesfeuerwehrkommandant auch an die Piber für ihre stets objektive Berichterstattung. Mit dem Appell, an den Landesfeuerwehrtag 1976 in Feldbach in stattlicher Zahl dabei zu sein, und dem Dank an alle Feuerwehrkommandanten, beendete der Landesfeuerwehrkommandant seine Ansprache.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Strablegg gab dem Landesfeuerwehrkommandanten die Versicherung, daß die F- und B-Bereitschaft des Bezirkes Voitsberg stets auf Abruf bereit sei.

In seinem dann folgenden Schlußwort dankte er allen Ehrengästen für ihr Kommen, beglückwünschte alle gewählten Funktionäre und dankte allen Ehrendienstgraden, die sich nach wie vor mit der Feuerwehr stets verbunden fühlen. Besonderer Dank erging auch an die Presse, die auch immer da ist, wenn der Ruf an sie ergeht. Wenn alle zusammenstehen und zusammenarbeiten, dann wird es immer möglich sein, Erfolge zu erringen. Dann braucht auch der Mensch bei Gefahr nicht zu bangen; dann ist Hilfe da! Daher zum Schluß an alle Kommandanten die Aufforderung, weiter zusammenzuarbeiten.

Der Bezirksfeuerwehrtag wurde um 18 Uhr geschlossen.